

<i>Marrubium vulgare</i> L. Calicis tubus cylindricus; dentes semper 10 subulato-setacei tenues apice recurvuncinati vel hamati; basi interstitio sejuncti.	<i>Marrubium praecox</i> Janka. Calicis tubus cylindricus; dentes semper 5 subulato-setacei tenues recti; basi interstitio sejuncti.	<i>Marrubium peregrinum</i> L. Calicis tubus obconico-campanulatus; dentes semper 5 triangul.-acuti crassi recti; basi sinu acuto conjunctes.
---	---	---

Die ausführlichere Beschreibung meiner neuen Art folgt in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift.

Szamosujvár in Siebenbürgen, am 11. Jänner 1875.

Beiträge zur Kenntniss der Ranunculaceen-Formen der Flora Tridentina.

Von A. Val de Lièvre.

(Fortsetzung.)

Adonis aestivalis L.

Die Formunterschiede dieser Pflanze sind unbedeutend, fast nur auf die Dimensionen derselben und ihrer Theile beschränkt. Die Länge des ästigen, am Grunde behaarten, oben kahlen Stengels variirt von 16—48 Ctm. Die Länge der Petalen von 12—15 Mm., ihre Anzahl von 5—8, die Blätter 2—3mal fiederspaltig. Der Farbe der Blume nach kann man ausser der gewöhnlichen Form mit mennigrothen, am Grunde schwarz gefleckten Petalen auch noch die weniger häufige Form mit blassen, weisslichen oder gelblichen, am Grunde ebenfalls schwarz gefleckten Petalen, welche von den meisten Floristen als Varietät (*β pallida* Koch, *citrina* Hoffm., *flava* DC.) aufgeführt wird, unterscheiden.

Das angebliche Vorkommen dieser Pflanze um Trient konnte ich zwar nicht konstatiren, will es aber auch nicht in Abrede stellen; jedenfalls dürfte es aber ein selteneres und mehr vereinzeltes sein, da die Pflanze dort, wo sie in grösserer Menge auftritt, zur Blüthezeit von weitem in die Augen fällt, wie ich dies im Val di Non zu beobachten Gelegenheit hatte. Durch die Güte meines Freundes Loss besitze ich aus der Gegend von Cles Exemplare der gewöhnlichen und der blassblüthigen Form, so wie rothblüthige aus Judicarien bei Stenico. Sie kommt überall in Getreidefeldern vor. Kalk. 6—700 M.

Im Loss'schen Herbar findet sich auch 1 Exemplar der von Reichenbach in der Flora excursoria unter Nr. 4619 als *A. microcarpa* DC. aufgeführten Form aus der Gegend von Cles.

Adonis flammea L.

Auch bei dieser, wie bei der vorigen Art, sind die Abänderungen nicht von Belang. Länge des Stengels 14—28 Ctm., der Petalen 6—10 Mm., der Fruchtlöhre 18 Mm. Die auffallendsten Unterschiede liegen immer in der Farbe der Blume, daher von den Floristen ausser der Species mit feuer- oder scharlachrothen Blumen noch eine var. *β pallida* (*A. citrina* DC.) mit strohgelben Petalen unterschieden wird. In unserem Gebiete sind gelbe mit rothen Streifen, oder mit rother Basis, oder oben roth und unten gelb die gewöhnlichsten. Vollkommen rothe oder strohgelbe Blumen sah ich nie. Ich besitze durch die Güte des Herrn Loss Exemplare aus Val di Non auf Aeckern bei Pontalto (Nonsberger Mergel, 600 M.), und aus Judicarien von der Hügelregion bei Stenico (Kalk, 700 M.).

Trient, 16. Dezember 1874.



Beiträge zur Flora des südlichen Mährens.

Von A. Oborny.

Das Leskathal und das Thal des Granitzbaches.

Das Gebiet zwischen dem Thajathale und dem Thale des Jaispitzbaches bildet einen Theil des westmährischen Plateaus, welches sich hier allmählig zur Hojaebene verflacht. In botanischer Beziehung verdienen im ganzen Gebiete bloss zwei seichte Einschnitte in diese Hochfläche eine Erwähnung, es sind dieses die bei Znaim ausmündenden Thäler des Granitz- und Leskabaches. Ersteres von steilen Felswänden eingeschlossen, liefert nur wenige, aber immerhin interessante Pflanzen, während das Leskathal mit seinen flachen Abhängen mehr Abwechslung bietet. Auffallend sind in diesem Thale die zahlreichen verwilderten Pflanzen, worunter *Lonicera caprifolium* und *Iris germanica* in solchen Mengen auftreten, dass an ein Verschwinden derselben wohl nicht zu denken ist. Unterhalb des Bahnviaduktes findet man noch *Spiraea chamaedryfolia*, *Rhus Typhina*, *Acer tataricum* und hie und da auch *Aster novi Belgii*. Oberhalb desselben *Rosa lutea* Miller, *Mespilus germanica* und in den zum Theile offenen Obstgärten des oberen Thales *Tulipa silvestris* und *Ornithogalum nutans*. Im mittleren Theile des Thales, unfern der Vorstadt Neustift, wächst auf einem Bahndamme und auf dem benachbarten Felde noch *Hieracium glaucum* All. Das Auftreten dieser Pflanze dürfte hier wohl nur ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [025](#)

Autor(en)/Author(s): Val de Lievre Anton

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Ranunculaceen-Formen der Flora Tridentina. 63-64](#)